



Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft  
Flerzheimer Allee 15, 53125 Bonn

## Verteiler

### **Interessenten für die Jagdverpachtung im Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft**

November 2023  
Seite 1 von 2

Aktenzeichen  
130-10-03.074 RFA04  
bei Antwort bitte angeben

Frau Soyalp  
Landeseigener Forstbetrieb  
Telefon 02243/9216-13  
Telefax 02243/9216-86

elif.soyalp@wald-und-  
holz.nrw.de

### **Verpachtung eines forstfiskalischen Eigenjagdbezirkes hier: Anforderung der Angebotsunterlagen für den Jagdbezirk „Herbringhausen im Marscheider Wald“**

Sehr geehrte Damen und Herren,

für die Anforderung der Angebotsunterlagen danke ich Ihnen und übersende  
als Anlage die nachfolgenden Ausschreibungsunterlagen:

1. Jagdpachtvertragsformular
2. Lageplan (als Anlage zum Jagdpachtvertrag)
3. Vergabebedingungen
4. Vordruck zur Gebotsabgabe.

Angebote sind wie nachstehend aufgeführt

**bis spätestens Dienstag, 05. März 2024,**

in einem Umschlag verschlossen beim **Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft,  
Flerzheimer Allee 15 in 53125 Bonn** einzureichen oder auf dem Postweg so  
zu übersenden, dass sie zum gleichen Zeitpunkt vorliegen.

1. Der **Briefumschlag** mit Ihrem Angebot muss folgende Aufschrift enthalten,  
damit er nicht vor dem Submissionstermin geöffnet wird:

**Bitte nicht öffnen!**  
Jagdverpachtung  
„Herbringhausen im Marscheider Wald“  
Ende der Angebotsfrist:  
**05. März 2024**



Bankverbindung  
HELABA  
Konto :4 011 912  
BLZ :300 500 00  
IBAN: DE10 3005 0000 0004  
0119 12  
BIC/SWIFT: WELA DE DD

Ust.-Id.-Nr. DE 814373933  
Steuer-Nr. 337/5914/3348

Dienstgebäude und  
Lieferanschrift:  
Regionalforstamt Rhein-Sieg-  
Erft  
Flerzheimer Allee 15  
53125 Bonn  
Telefon 02243 9216-0  
Telefax 02243 9216-85  
Rhein-Sieg-Erft@wald-und-  
holz.nrw.de  
www.wald-und-holz.nrw.de





2. Das **Jagdpachtvertragsformular** ist auf Seite 1 zu ergänzen durch Name und Anschrift des/der Pächter(s) -Bieter-; in § 4 durch Angabe des Pachtpreises je ha und insgesamt sowie auf der letzten Seite durch Datum und rechtsverbindliche Unterschrift.
3. Das Formular **Gebotsabgabe für den staatlichen Eigenjagdbezirk „Herbringhamen im Marscheider Wald“ im Regionalforstamt Rhein-Sieg-Erft** ist auszufüllen und mit Datum und Unterschrift zu versehen.
4. Eine **Erklärung einer Bank** ist mitzubringen oder binnen 5 Tagen nachzureichen, wonach diese bereit ist, im Falle der Zuschlagserteilung eine selbstschuldnerische Bürgschaft unter Verzicht auf die Einrede der Vorausklage in Höhe einer Gesamtjahrespacht für die gesamte Pachtperiode zu übernehmen und hierüber eine Bürgschaftserklärung abzugeben.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt öffentlich am

**Mittwoch, 06. März 2024**, Uhrzeit **13:00 Uhr**  
Dienstgebäude des Regionalforstamtes Rhein-Sieg-Erft,  
Flerzheimer Allee 15 in 53125 Bonn-Röttgen

Sofern von Ihnen gewünscht, kann der zur Verpachtung ausgeschriebene Jagdbezirk bis einen Tag vor Gebotsabgabebeschluss durch einen Vertreter des Regionalforstamtes vorgezeigt werden. Wegen einer Terminabsprache wenden Sie sich bitte an:

**Revierleiterin Leonore Gärtner**  
**Schaberger Straße 35**  
**42659 Solingen**  
Tel: 0212 / 22139462 oder Mobil: 0171 5870771

Mit freundlichem Gruß  
Im Auftrag  
gez.

Hübinger

**Anlagen**

# Vergabebedingungen zur „Jagdverpachtung nach Meistgebot mit Vorlage eines Pachtjagdkonzeptes“ im Staatswald

Jagdbezirk: <b>EJB Herbringhausen im Marscheider Wald</b>	im RFA: <b>04 Rhein-Sieg-Erft</b>
---	-----------------------------------

## **Grundsätzliches**

Die Jagd auf den Waldflächen im Staatswald orientiert sich an den waldökologischen Zielen. Auch Wildtiere sind Bestandteil dieser Lebensgemeinschaft Wald und nehmen Einfluss auf ihre Entwicklung. Daher hat sich die jagdliche Nutzung und hier speziell die Höhe der Abschüsse an dem vom Eigentümer gewünschten Zustand der Waldvegetation auszurichten.

Oberstes Ziel von Wald und Holz NRW ist der Erhalt bzw. die Schaffung von multifunktionalen und an die standörtlichen Gegebenheiten angepassten Mischwäldern mit einem gesunden, artenreichen und in seiner Dichte für den Lebensraum Wald verträglichen Wildbestand.

Die Vorgaben zum Tierschutz und für ein tier-/wildgerechtes Handeln geben den Rahmen für die Jagdausübung im Staatswald vor.

Die tatsächlichen Jagdzeiten sollen auf möglichst kurze Zeiträume beschränkt werden, damit das Wild in der übrigen Zeit seinen natürlichen Lebensrhythmus voll entfalten kann.

Die Jagd auf Prädatoren wird unterlassen - Ausnahmen: Neobiotische Tierarten (Neozoen).

Auf die Ausbringung von Kirr- und Futtermitteln wird - mit Ausnahme von begründeten Einzelfällen - grundsätzlich verzichtet.

Die Vorgaben zur Fleischhygiene und zur Unfallverhütung sollen in besonderer Weise umgesetzt werden.

## **Vergabeverfahren**

Unter den drei Höchstbietenden wird mittels der Beurteilung des Pachtjagdkonzeptes entschieden.

<input type="checkbox"/>	<del>Dem bisherigen Pächter wird das Recht eingeräumt, in das Höchstgebot einzusteigen, sofern er ein Gebot abgegeben hat und sich dieses unter den drei Höchstgeboten befindet.</del>
--------------------------	--

Bei Zuschlagserteilung werden die von diesem Bieter im vorgelegten Pachtjagdkonzept dargestellten Sachverhalte im Pachtvertrag fixiert. Verstöße gegen die getroffenen Vereinbarungen können ebenfalls zur Kündigung führen.

## **Inhalt des Pachtjagdkonzeptes**

Der Bieter soll in diesem individuellen Pachtjagdkonzept kurz (rd. eine Seite DIN A 4; siehe folgende Seite), schriftlich auf folgende Fragestellungen in Bezug auf seine Person, seine jagdlichen Erfahrungen sowie seine jagdbetriebliche Strategie eingehen:

- Alter; Anzahl der Jahresjagdscheine
- Wohnort; Entfernung zum Revier
- Jagderfahrung (u. a.: bereits Jagdpächter o. ä. gewesen, Erfahrungen mit Schalenwild) sowie entsprechende Referenzen
- Hundeführer (u. a.: Hunderasse und Arbeitsbereich; Funktionsträger)
- Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten (u. a.: Anzahl Mitjäger, zeitliche Verteilung der Jagdausübung, Einzel- und/oder ggf. übergreifende Gemeinschaftsjagd, Anzahl und Art der Ansitzeinrichtungen, Nachsuchen, Jagdaufsicht)
- Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume (u. a.: Intervalljagd, Nachtjagd)
- Fütterung (ggf. Aussagen zur Kirrung, sofern im Pachtvertrag nicht generell untersagt)
- Nutzung vorhandener Dauergrünlandflächen (Wildäsung).

**Pachtjagdkonzept**

Anlage zum Gebot vom: \_\_\_\_\_

von Herrn/Frau:	
für den Jagdbezirk: <b>EJB Herbringhausen im Marscheider Wald</b>	im RFA: <b>04 Rhein-Sieg-Erft</b>

Alter:	Anzahl Jahresjagdscheine:
Wohnort:	Entfernung zum Jagdrevier/km:

Jagderfahrung/Referenzen:

Hundeführer/Hundearbeitsbereich:

Beabsichtigte Organisation des Jagdbetriebes zur Erreichung der am Zustand der Waldvegetation ausgerichteten, ggf. hohen Abschusszahlen bei allen wiederkäuenden Schalenwildarten:

Beschränkung der tatsächlichen Jagdzeiten auf möglichst kurze Zeiträume:

Fütterung (und Kirmung):

Nutzung/Bewirtschaftung vorhandener landeseigener und zur Wildäsung vorhandener Dauergrünlandflächen:

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift